

Garage F. Bärtschi AG Rümlang
www.opel-ruemlang.ch

Bärtschi bleibt Bärtschi. Mit dem branchenfreundlichen und zukunftsorientierten Garagenkonzept LeGarage im Rücken können wir Ihnen noch mehr Vorteile sichern. Bei uns ist jede Marke gut aufgehoben!
Telefon 044 817 32 45
opel-ruemlang@bluewin.ch

Seit 28 Jahren Ihre Garage des Vertrauens.

RÜMLANGER

FURTTALER



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Tel. 044 854 82 38, redaktion@ruemlang.ch
Inserate: Tel. 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch

ROMANTICA

Spezialitäten mit frischen, weissen Trüffeln
Reservieren Sie jetzt für Geschäfts-Weihnachtessen

Silvesterparty mit Livemusik und Feuerwerk
5 verschiedene Mittagsmenüs ab Fr. 16.70
Wir sind 363 Tage für Sie da!

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10.00–14.30 Uhr, 17.00–23.30 Uhr
Samstag 10.00–23.30 Uhr, Sonntag 10.00–22.00 Uhr
Samstag und Sonntag durchgehend warme Küche
Genügend Gratisparkplätze in der Tiefgarage
Oberdorfstrasse 1, 8153 Rümlang, Telefon 043 810 62 46
www.ristorante-romantica.ch, info@ristorante-romantica.ch

Strassenkinder vom Winde verweht

Der Internationale Kindertag veranlasste gestern auch Rümmlanger Schulkinder, an der Aktion «Strassenkind für einen Tag» teilzunehmen. Die guten Absichten wurden vom Hadelwetter zerzaust.

KATARZYNA SUBOTICKI

RÜMLANG. Für einmal mussten die Rümmlanger Schüler der ersten Sekundarklasse A1b des Schulhauses Worbiger am Freitagvormittag nicht in den Unterricht. In orangen Kappen durchzogen sie ab 9 Uhr die Strassen im Zentrum von Rümlang und Oberglatt, warteten vor Einkaufsläden und auf Parkplätzen. Ihr Angebot: Schuhe putzen, Autos waschen sowie selbst gebackene Süßigkeiten und gebastelte Weihnachtskarten verkaufen. Ihr Ziel: Geld sammeln für Bildungsprojekte zugunsten von armen Kindern.

Arbeiten wie ein Strassenkind

Die Strassenaktion fand im Rahmen des Internationalen Kinder-

tages statt. Am 20. November 1989 war die Verabschiedung der UNO-Kinderrechtskonvention.

Die Organisation Terre des Hommes veranstaltet jährlich den Aktionstag «Strassenkind für einen Tag». Dabei verrichten Kinder Arbeiten, die ihre ausgebeuteten Altersgenossen täglich in den armen Teilen der Welt verrichten müssen, statt in die Schule gehen zu können. Und sammeln eben Geld für Terre des Hommes, das für die Erhöhung der Bildungschancen der Kinder eingesetzt wird.

Kaum Spendefreudige unterwegs

Zahlreiche Schulen beteiligen sich daran. So wie die 24 Schüler von Peter Interbitzin. «Ich glaube, ich mache es jetzt zum vierten Mal. Eigentlich immer, wenn ich eine erste Klasse habe.» Doch was gut gemeint war, hat dieses Jahr wegen des Wetters nicht richtig geklappt. An diesem regnerischen und windigen Novembertag verirren sich nur wenige Rümmlanger nach draussen.

So drehte unter anderem Sarinia Straub (14) aus Rümlang mit einer Schachtel mit Donuts, Muffins und



Ives Maurer und Patriot Ibraimi: Kleine Erfolge als Schuhputzer – grosse Einsichten über die Kinderarmut. Bild: kas

gebrannten Mandeln ihre Runden, ohne Spendenwillige anzutreffen. «Die wenigen, die wir sehen, sind nicht wirklich interessiert.»

Autos vom Regen gewaschen

Genauso wenig Glück hatten Kevin Litic (12) aus Oberglatt und

Ali Redazaiter (12) aus Rümlang. Sie hofften, ihre Kübel mit Wasser für eine Autoputzaktion einzusetzen, doch «niemand wollte es», so Kevin.

«Wir haben mit dem Wetter wirklich Pech. Die Autos werden heute eben alle gratis gewa-

schten», sagte Interbitzin. «Verschieben könnten wir die Aktion nicht. Der Tag des Kinderrechts ist heute, und von Armut betroffene Kinder müssen auch bei Regen und Kälte raus», erklärte er seinen Schülern, die vom Erfolgsmangel etwas enttäuscht waren.

Kleine Erfolge – grosse Einsicht

Etwas mehr Glück hatte die Schuhputzgruppe um Yves Maurer (13) und Patriot Ibraimi (12) aus Rümlang. «Wir konnten wenigstens ein paar Passanten überzeugen, ihre Schuhe reinigen zu lassen. Wir haben bis jetzt über 30 Franken», sagte Yves. Er sei beeindruckt von den Infos über die Kinder der Welt, welche die Klasse während einer Lektion bekam. «Ein wenig habe ich schon über den Tag gewusst. Aber am eindrücklichsten für mich war zu sehen, wie extrem die Armut gerade heute ist.»

Das Geld wird am Montag gezählt. Doch laut Interbitzin kann man nicht auf 2000 Franken hoffen, die seine Schüler auch schon gesammelt haben – aber eben an sonnigeren Tagen.

INHALT

Putzaktion

Für den Herbstputz der Nistkästen brauchte es fast Schwimmhäute.

SEITE 17

Modellwechsel

Die Schulpflege hat entschieden: Ab Schuljahr 2016/17 gibt es keine Sek C mehr.

SEITE 17

Adventskonzert

Starke Rümmlanger Beteiligung am ersten Adventskonzert der Musikschule Unterland.

SEITE 19

Budgets und neuer Anlauf für die Krippe

RÜMLANG. Fünf Geschäfte sind für die Gemeindeversammlung von kommendem Donnerstag traktandiert, vier davon dürften weitgehend unbestritten «durchgewunken» werden: die Voranschläge 2016 der Politischen wie der beiden Schulgemeinden sowie ein Kredit über gut 1,9 Millionen Franken für die Aufstockung des Schulhauses Rümelbach.

Gespannt sein darf man auf die Diskussion und deren Ergebnis über das modifizierte Finanzierungsmodell des Gemeinderats für die Kinderkrippen. Nachdem eine Vorlage 2013 an der Urne klar abgelehnt worden war, wurde auch ein weiterer Anlauf vor Jahresfrist von der Versammlung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Nun kommt ein neuer, modifizierter Vorschlag zur Abstimmung, der die Subventionierung von gemeindeeigenen wie von privaten Krippenplätzen vorsieht. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt auch diesen zur Ablehnung. (füm)

Seite 19

AUSGEZEICHNET IM SONNIGEN PRAG

Vergangenen Montag im historischen Palais Waldstein in Prag, dem Sitz des Senats der Tschechischen Republik: Gemeindepräsident Thomas Hardegger nimmt die Glückwünsche von Peter Droege, Präsident von Eurosolar, und die Urkunde für den Europäischen Solarpreis 2015 von Milan Smrž, Präsident von Eurosolar Tschechien, entgegen. Hardegger erhielt nach dem Schweizerischen auch den Europäischen Solarpreis für die Renovation seines Mehrfamilienhauses in Oberengstringen, das von einem Energiefresser in einen Solarenergieproduzenten umgebaut wurde («Rümmlanger» vom 2. Oktober und 13. November). Der Preis gilt als Auszeichnung von hohem Stellenwert. (füm, Bild: pd)



ANZEIGE

Ihr Suzuki-Partner in Rümlang. Wir freuen uns auf Sie!

Jensen AG, Ifangstrasse 11, 8153 Rümlang | 044 817 88 88, www.jensen.ch



Die kompakte Nr. 1



Jensen
VOLLGAS FÜR IHR AUTO

REGENSDORF

FREITAG, 27. NOVEMBER

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

SONNTAG, 29. NOVEMBER

Adventskonzert, Irische Klänge mit The Sheds und Celtic Treasures, 17 Uhr, Kasse ab 16 Uhr, reformierte Kirche

MONTAG, 30. NOVEMBER

Volkstanz, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Kirchgemeindeversammlung, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER

Nachdenken am Morgen, 9.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Adventsfenster-Eröffnung, 18.30 bis 21 Uhr, Mühlhuus (Jugendarbeit)

FREITAG, 4. DEZEMBER

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

SAMSTAG, 5. DEZEMBER

Ökumenischer Seniorennachmittag, Chlaus-Feier, begleitet von Accordissimo, 14.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

SONNTAG, 6. DEZEMBER

Gemeinemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

Fiire mit de Chliine, 17 Uhr, reformierte Kirche

MONTAG, 7. DEZEMBER

Gemeindeversammlung, 18 Uhr, Mövenpick Hotel

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER

Jassen für Senioren, 14 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

Miteinander Singen, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 11. DEZEMBER

Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

SAMSTAG, 12. DEZEMBER

Chlauseinzug, 16 Uhr, Zivilgemeindehaus Adlikon

SONNTAG, 13. DEZEMBER

Offener Treff, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Familienweihnacht für Chlii und Gross, 17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Adventsfenstereröffnung, 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

MONTAG, 14. DEZEMBER

Volkstanz, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Sprechstunde des Kirchenpflegepräsidenten, 17 bis 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

MITTWOCH, 16. DEZEMBER

Seniorenessen, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 18. DEZEMBER

Spieltreff 55plus, 14 bis 16.30 Uhr, Ludothek

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt reformiertes Kirchgemeindehaus, 15.30 Uhr Rückfahrt

SAMSTAG 19. DEZEMBER

Offenes Singen, 9.30 bis 12 Uhr, Niklauskapelle

Suppenzmittag, 11.30 bis 13.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

KONZERT

Violine und Fagott

Das Konzert «3 Streicher, 2 obligate Augengläser und 1 Fagott» findet am Sonntag, 6. Dezember, um 17 Uhr in der Mühle Otelfingen statt.

OTELFINGEN. Die vier Musiker werden Werke unter anderem von Mozart, Weber und Dvorak im Duo, Trio und als Quartett präsentieren. Die obligaten Augengläser stammen von Beethovens Duett für Viola und Cello, das mit einem Augenzwinkern komponiert worden ist und mit einem ebensolchen gespielt wird an diesem Abend. Alle vier Interpreten sind erfahrene Musiker und in verschiedensten Formationen unterwegs. Manuel Oswald spielt



Die zwei befreundeten Paare kommen am 6. Dezember zum kammermusikalischen Treffen zusammen. Bild: pd

Violine im Merel Quartett und leitet unter anderem das Kammerorchester Baar. Lea Boesch spielt als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen sowie in Orchestern wie dem Tonhalle-Orchester Zürich.

Regensdorfer führt durch das Konzert

Susanne von Hayn ist Fagottistin im bayerischen Staatsorchester in München. Ab und zu spielt sie zusammen mit ihrem Mann Alain Schudel. Der gebür-

tige Regensdorfer absolviert mit dem Duo Calva über 100 Auftritte pro Jahr und leitet das Kammerorchester Regensdorf. Er wird durch das Konzert führen.

Tickets können unter Telefon 044 844 24 82 reserviert werden. Weitere Infos gibt es unter www.muehlotelfingen.ch. Konzertbeginn ist um 17 Uhr, die Abendkasse und Bar sind eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet.(e)

SONNTAG, 20. DEZEMBER

Kurrendesingen, 7.15 Uhr, Alters- und Pflegeheim Furttal

BOPPELSEN

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Weihnachtsbaumschmücken, ab 12 Uhr vor Volg mit Verpflegung, 16 Uhr Männerchor (OK Weihnachtsbaum)

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER

Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Mehrzweckraum Schulhaus Maiacher

BUCHS

FREITAG, 27. NOVEMBER

Adventsverkauf, 13 bis 18 Uhr, vor Denner und Voi (Chrischona)

Freetig, Jugendgottesdienst im Furttal, 20.15 Uhr, Chrischona

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Adventsverkauf, 9 bis 17 Uhr, vor Denner und Voi (Chrischona)

SONNTAG, 29. NOVEMBER

Kirchenkonzert, 17 Uhr, vor Denner

DIENSTAG, 1. DEZEMBER

Senioren Spielnachmittag, 14 Uhr, Chrischona-Zentrum

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER

Senioren-Adventsfeier mit Mittagessen, 12 Uhr, Chrischona-Zentrum

Gemeindeversammlung, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Zihl

SAMSTAG, 12. DEZEMBER

Buchs bewegt, Spiel und Sport und Bewegung, für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse, 14 bis 16 Uhr, Turnhallen Schulhaus Zihl

SONNTAG, 13. DEZEMBER

Kinder-Weihnachten, 17 Uhr, Kirche

DÄLLIKON

SAMSTAG, 5. DEZEMBER

Samichlaus, 14.30 bis 17 Uhr, Waldhütte Dälliker Wald (Verein Familien Dällikon)

SONNTAG, 6. DEZEMBER

Musik von Schubert, mit Chor XiF und Wolfram Lorenzen am Klavier, 10 Uhr, Kirche

Konzert, 17 Uhr, Kirche (Kulturkreis Dällikon)

DIENSTAG, 8. DEZEMBER

Gemeindeversammlung, 20.15 Uhr, Mehrzweckgebäude Leepünt

DÄNIKON

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER

Schulgemeindeversammlung Primarschule Dänikon-Hüttikon, 19 Uhr, Anna Stüssi Haus

Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Anna Stüssi Haus

HÜTTIKON

FREITAG, 27. NOVEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr (Verein Helfen Sie helfen)

FREITAG, 4. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

SAMSTAG, 5. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

DIENSTAG, 8. DEZEMBER

Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Schulhaus Rotflue

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

FREITAG, 11. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

SAMSTAG, 12. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

FREITAG, 18. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

SAMSTAG, 19. DEZEMBER

Adventsausstellung im Geschenkshüsi, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, (Verein Helfen Sie helfen)

OTELFINGEN

FREITAG, 27. NOVEMBER

Turner-Chränzli, Türöffnung 18.30 Uhr, Vorstellung 20 Uhr, Mehrzweckhalle (Turnverein Otelfingen)

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Samschtings-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

Turner-Chränzli, Türöffnung 13 Uhr, Vorstellung 13.30 Uhr, Mehrzweckhalle (Turnverein Otelfingen)

Turner-Chränzli, Türöffnung 18.30 Uhr, Vorstellung 20 Uhr, Mehrzweckhalle (Turnverein Otelfingen)

SONNTAG, 29. NOVEMBER

Jungschi Adventssingen, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Otelfingen

FREITAG, 4. DEZEMBER

Diskussion zum Thema Selbstbestimmtes Sterben unter der Leitung von Pfarrer Martin Schärer und Klaus Mazenauer, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus (Männer 50+)

SAMSTAG, 5. DEZEMBER

Samschtings-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SONNTAG, 6. DEZEMBER

Konzert «3 Streicher, 2 obligate Augengläser, 1 Fagott», 17 Uhr, Bar und Abendkasse ab 16 Uhr, Mühle Otelfingen

MONTAG, 7. DEZEMBER

Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Saal reformierte Kirchgemeinde

MITTWOCH, 9. DEZEMBER

Offenes Singen im Advent, 19 Uhr, Kirche (Gemischter Chor Otelfingen)

SAMSTAG, 12. DEZEMBER

Samschtings-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

Konzert Fourstroke - unplugged, 20 Uhr, Mühle Otelfingen

FREITAG, 18. DEZEMBER

Freetig, Jugendgottesdienst, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus

SAMSTAG, 19. DEZEMBER

Samschtings-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

RÜMLANG

FREITAG, 27. NOVEMBER

Jass-Nachmittag, 14 bis 16 Uhr, Oase an der Ifangstrasse 23

Adventsveranstaltung, Gerda Zangger und Alex Freihart lesen Weihnachtsgeschichten, Musik von Juan Lächli, 20 Uhr, Gemeindebibliothek

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Chlaus-Hallenfußballturnier der SVR-Junioren, Festwirtschaft, 8 Uhr, Fussballanlage Heuel (Sportverein Rümlang)

Grosser Adventsmarkt, 9 bis 16 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

Abendunterhaltung «Kreuzfahrt», Musikverein Rümlang, Türöffnung 18.30 Uhr mit Abendessen, Konzert 19.30 Uhr, Gemeindegaststätte Worbiger

MONTAG, 30. NOVEMBER

Gospel Singers Rümlang, 18.45 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

DIENSTAG, 1. DEZEMBER

Eltern- und Kidstreff, bis 4-Jährige, 15 bis 17 Uhr, ETG Rümlang, Steinfeldstr. 6

MITTWOCH, 2. DEZEMBER

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis 21.30 Uhr, Durchführungentscheid 1 Std. vor Beginn, Tel. 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER

Internationale Tänze 60+, 9 bis 10.30 Uhr, Infos Telefon 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Gemeindegaststätte

SONNTAG, 6. DEZEMBER

Sonnenbeobachtung in der Sternwarte, 14.30 bis 16 Uhr, Durchführungentscheid 1 Std. vor Beginn, mehr Infos unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DIENSTAG, 8. DEZEMBER

Eltern- und Kidstreff, bis 4-Jährige, 15 bis 17 Uhr, ETG Rümlang, Steinfeldstr. 6

MITTWOCH, 9. DEZEMBER

Kamishibai, 15 bis 16 Uhr, Geschichten aus dem Koffer für Kinder aus dem Kindergarten bis zur 2. Klasse, Gemeindebibliothek

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis 21.30 Uhr, Durchführungentscheid 1 Std. vor Beginn, Tel. 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER

Offenes Tanzen, 19 bis 20.30 Uhr, Infos: 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz

SONNTAG, 13. DEZEMBER

Adventskonzert und offenes Singen, Ökumenischen Kirchenchor Rümlang mit der Singschule von der Musikschule Konservatorium Zürich Schwamendingen, 17 Uhr, katholische Kirche St. Peter

MITTWOCH, 16. DEZEMBER

Beobachtung in der Sternwarte, 19.30 bis 21.30 Uhr, Durchführungentscheid 1 Std. vor Beginn, Tel. 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER

Internationale Tänze 60+, 9 bis 10.30 Uhr, Infos Telefon 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Öpfelchüechli und Geschenkideen, 18 Uhr, Vögi's Chäller

SONNTAG, 20. DEZEMBER

Sonnenbeobachtung in der Sternwarte, 14.30 bis 16 Uhr, Durchführungentscheid 1 Std. vor Beginn, Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

Auch Vögel beziehen gerne saubere Wohnungen

Die Mitglieder des Vereins Natur und Umwelt Rümmlang (NUR) haben in den umliegenden Wäldern über 100 Vogelnistkästen gereinigt.

WILLI GLOGGER

RÜMLANG. Ausgerüstet mit Windjacke, Regenschutz und wasserdichtem Schuhwerk treffen sich zwei Frauen, fünf Männer und ein Mädchen am vergangenen Samstag beim Tierheim Heuel, um die Nistkästen im Wald zu reinigen. «Wir dürfen dankbar sein, dass der Sturmwind nachgelassen hat», tröstet Vereinspräsident Ernst Rath die wenigen Anwesenden. «Sonst wäre es im Wald zu gefährlich.» Das garstige Wetter sei sicher auch der Grund, weshalb er ausser den Mitgliedern des NUR keine anderen Helfer begrüssen und instruieren könne.

Die Nistkastenreinigung ist wichtig, weil Anfang November der letzte Vogel nachwuchs die Nistkästen verlassen hat. Darum gilt es, die alten Nester mit den darin lebenden Parasiten wie Vogelflöhen, Milben, Zecken und so weiter aus den Nestern zu entfernen, damit sie die neue Brut im folgenden Jahr nicht gefährden.

Freie Flugbahn gewährleistet

Räth verteilt die Pläne mit den eingezeichneten, nummerierten Nistkästen. Der Standort sei wegen Holzschlag oder Jungwuchs nicht immer genau identisch mit dem Plan. Um den Vögeln eine möglichst freie Flugbahn zu gewährleisten, hängen die meisten Nistkästen gut sichtbar an Bäumen in 2 bis 3 Metern Höhe längs den Waldwegen, Waldrändern oder Schneisen. Ausserdem sind die Bäume an diesen Stellen nicht allzu dicht verzweigt.

Mit den zum Reinigen erforderlichen Werkzeugen begeben sich Zweier- und Dreierpatrouillen auf die ihnen zugeteilten Routen. Bevor die Nistkästen mit einer Stange heruntergeholt werden, wird angeklopft, um zu sehen, ob sie von Vögeln oder allenfalls von Mäusen noch bewohnt sind. Erst jetzt wird das alte Nest, entfernt und der Kasten mit einem Spachtel gereinigt. Die Reinigung erfolgt ohne chemische Reinigungsmittel.

Doppelbelegungen festgehalten

Auf dem Protokoll vermerken nun die Experten, welche Vogelart genistet hat. Die Aufgabe erfordert viel Erfahrung. Notiert werden weitere spezielle Funde wie Eier, Nester sowie Hinweise auf andere Bewohner wie Hornissen, Wespen, Mäuse und so weiter, also auf Doppelbelegungen. Danach hängen die NUR-Mitglieder die Nistkästen wieder auf.

Dabei ist es wichtig, dass das Einflugloch nicht auf der Wetterseite ist. Nach gut zwei Stunden Arbeit im Wald, zum

Teil unter strömendem Regen, treffen sich die Patrouillen in der Huebenhütte zum wohlverdienten Imbiss.



Walter Weber vom NUR mit einem defekten Nistkasten, den er noch vor dem Wintereinbruch ersetzen wird. Bild: Willi Glogger

Modellwechsel an der Sek - künftig ohne C

Nach eingehenden Vorarbeiten einer gemischten Arbeitsgruppe hat die Sekundarschulpflege Rümmlang-Oberglatt einen Modellwechsel beschlossen. Ab dem Schuljahr 2016/17 wird neu zum Teil in Anforderungsstufen unterrichtet, die Abteilung C entfällt.

RÜMLANG. Die Schulpflege der Sekundarschule Rümmlang-Oberglatt hat unter anderem die Aufgabe, das Schulmodell festzulegen. (VSG §7 und VSV §6 Abs. 4-6). Eine Arbeitsgruppe Schulmodell, welche sich aus Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflegemitgliedern zusammensetzte, befasste sich während eines Jahres intensiv mit dieser Thematik.

Es wurden verschiedene Schulmodelle geprüft, man besuchte Sekundarschulen in anderen Gemeinden, um sich vor Ort ein Bild zu machen, und stellte da-

nach der Schulpflege Antrag, Veränderungen am bestehenden Schulmodell zu genehmigen. Diese wurden von der Schulpflege an ihren Sitzungen vom 19. Mai und 9. November dieses Jahres verabschiedet.

Das neue Schulmodell wird ab Schuljahr 2016/17 jahrgangswise eingeführt. Die Schüler werden für die Fächer Deutsch, Französisch, Mensch/Umwelt,

AUS DER SEKUNDARSCHULE

Zeichnen, Religion & Kultur und Musik in die Abteilung A bzw. B eingeteilt, wobei die Abteilung A die kognitiv anspruchsvollere ist. Der Unterricht in Hauswirtschaft (1. Sek) und Werken (2. Sek) findet wie bis anhin in Halbklassen

statt, den Turnunterricht besuchen Jungen und Mädchen getrennt.

In den Fächern Mathematik und Englisch werden die Schülerinnen und Schüler neu in Anforderungsstufen (I bis III) unterrichtet, wobei die Anforderungsstufe I die kognitiv anspruchsvollste ist.

Die wichtigsten Überlegungen dazu sind die folgenden:

- Mit der Ablösung von Allrounder-Klassenlehrpersonen durch Lehrpersonen mit schmalen Fächerprofil ist das Klassenlehrerprinzip nicht mehr zu halten. Als Folge davon wird auf die Abteilung C verzichtet. Mit der Integration dieser Schülerinnen und Schüler in die Abteilung B werden sie weiterhin entsprechend ihres Leistungsvermögens gefördert, jedoch fällt ihre Stigmatisierung weg.
- Schülerinnen und Schüler mit uneinheitlichem Leistungsprofil mussten bisher aufgrund ihrer Teilleistungsschwäche

in allen Fächern in der tieferen Stufe eingeteilt werden. Neu können sie aufgrund ihrer Stärken in den Fächern mit Anforderungsstufen ihrem Niveau entsprechend gefördert werden, was sich auch im Zeugnis widerspiegelt (Note in der Anforderungsstufe I).

Über die mit den organisatorischen Veränderungen einhergehenden pädagogischen Schwerpunkte wird die Schulleitung zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Termine und Kontakte

- Montag, 30. November, Weiterbildungstag Lehrpersonen, schulfrei
- Donnerstag, 17. Dezember, Schulsilvester, 19 bis 24 Uhr
- Montag, 21. Dezember, bis Samstag, 2. Januar, Weihnachtsferien
- Kontakte unter www.sekro.ch

Sekundarschule Rümmlang-Oberglatt

Jahreskonzert des Musikvereins

RÜMLANG. Nach den Sommerferien hat der Musikverein sein neues Konzertprogramm für das Jahreskonzert und den Seniorennachmittag in Angriff genommen. Der Höhepunkt der Proben war auch dieses Jahr das Probeweekend in Frauenfeld, welches die Mitglieder musikalisch ein grosses Stück weiter gebracht hat.

Der Musikverein präsentiert nun seine Abendunterhaltung unter dem Motto «Kreuzfahrt» am 28. November im Gemeindesaal. Die Gäste erwarten Stücke wie «Cuban Sound», «Night and Day», «Dixieland on Stage» oder auch «Thank you for the Music». Am Jahreskonzert kommen auch drei Formationen unter der Leitung von Roland Schiesser zum Zug: die «Newcomer», das Blasorchester und die MVR Big Band. – Türöffnung und Abendessen sind um 18.30 Uhr, Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr.

Am Sonntag, 6. Dezember, um 15 Uhr findet im Alterszentrum Lindenhof der Seniorennachmittag statt, bei welchem den Jubilaren ganz speziell zu deren Geburtstagen gratuliert wird. Alle, die dieses Jahr ihren 80., 85., 90. oder noch höheren Geburtstag feiern durften oder noch feiern werden, sind herzlich dazu eingeladen. (e)

GASTKOLUMNE

BRUNO RÜTTIMANN

Dunkel - Lichtpunkte - Stärkung

Jetzt ist sie wieder da, die Adventszeit, mit ihren vielen Lichtern an allen möglichen und unmöglichen Orten und in verschiedensten Formen und Farben. Schon seit dem letzten, aber vor allem ab dem kommenden Sonntag, der ja der erste Advent ist, wird die inzwischen dunkle Jahreszeit erhellt. Für die Einen ist das Lichtmeer zu viel, zu oberflächlich, zu geschäftsträchtig. Für die Anderen etwas Besinnliches. Die elektrische



Beleuchtung draussen und das Kerzenlicht in den Wohnungen ist meistens ein tiefes Bedürfnis nach Helle, nach Licht, nach dem was trägt, was Richtung weist.

Es ist aber nicht nur wegen der Jahreszeit dunkel. Die schweren Ereignisse der letzten Tage und Monate, von denen wir viel hören und sehen, lassen uns die Welt als Dunkel im Dauerzustand erfahren. Die Angst und die Frage «Was wird noch kommen?» machen mich wortkarger, nachdenklicher und trauriger – und ich erkenne immer mehr, was ich, wir und die Welt versäumt haben, in der letzten Zeit, und das nicht zu knapp. Die Lichterketten an den Häusern

und die Sterne an den Strassenlaternen reichen da nicht mehr. Was bleibt dann aber? Was bleibt noch?

Für mich bleibt eine tiefe Erfahrung, die ich als Jugendlicher in langen Winternächten machen durfte, wenn ich bei sternenklarer Nacht auf einen nahegelegenen Hügel gefahren bin, alles Licht ausgeschaltet habe und dann nach und nach die vielen kleinen und grösseren Lichtpunkte am Himmel bei klirrender Kälte erkennen konnte. Dieses Sternenzelt erfüllte mich mit Freude. Ich ging anders zurück und gestärkt mit tiefer Erfahrung, zurück in meine (reale) Welt: Zuerst das Dunkel, dann die Lichtpunkte am Himmel, dann die Lichtpunkte in mir selbst.

Ein Bild auch für die Jetzt-Zeit? Dunkel zuerst, Lichtpunkte dann und Stärkung für das Jetzt. Das hiesse dann aber, sich dem Dunklen im Leben zu stellen: in mir, in uns, in der Welt. Schwierig? Ja, das weiss ich – auch für mich. Aber lohnenswert. Dann ist das mit jedem Adventssonntag stärker werdende Licht am Adventskranz und der vielen Lichter an Weihnachten nicht nur schön, sondern vermag die Welt zu erhellen. Die kleinen Schritte von uns – gegen die Dunkelheit – strahlen aus in die Welt.

Bruno Rüttimann ist katholischer Pfarrer in Rümmlang.

Bibliothekarischer Adventskalender

RÜMLANG. In der Gemeindebibliothek an der Oberdorfstrasse 5 lesen die Bibliothekarinnen diesen Advent zu Beginn der Öffnungszeiten eine kurze Adventsgeschichte vor. Vom 1. bis 23. Dezember jeweils am Dienstag um 15 Uhr, am Mittwoch um 17 (ausser 2. Dezember), am Donnerstag um 19 am Freitag um 16 und am Samstag um 9 Uhr. – Dort sind auch die beliebten Familienplaner, Ausgabe 2016, in verschiedenen Varianten zum Preis von 15 Franken erhältlich. (e)

ANZEIGE

Wein-Degustation im LANDI Laden in Adlikon

Freitag, 27. November 17–21 Uhr
Samstag, 28. November 11–18 Uhr

• Festwirtschaft mit Raclette

Profitieren Sie:
10% Rabatt auf das DIVINO-Weinsortiment
(Aktionen netto)

DIVINO
SELEKTIONIERTE WEINE
www.landifurt-limmattal.ch

Landi
FURT- UND
LIMMATTAL
Genossenschaft
LANDI Regensdorf
Breitestrasse 15
8106 Adlikon
Telefon 044 843 21 21
Fax 044 843 21 41

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **LANDI – angenehm anders**

**Ärztlicher
Notfalldienst**

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztelefon angeschlossen: Versuchen Sie immer Ihren Hausarzt unter seiner Praxisnummer zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche Notfall-Nummer «Ärztelefon» 044 421 21 21 an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitalweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst für das Zürcher Unterland an Wochenenden und Feiertagen ☎ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst ☎ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst Herr A. Stutz, ☎ 044 817 04 44

Spitex Rümlang ☎ 044 817 01 57 Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6: Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang ☎ 044 818 02 09

Notfalldienste

- Notruf Polizei **117**
- Notruf Feuerwehr **118**
- Kantonspolizei Zürich **044 247 22 11**
- Kapo-Posten Rümlang **044 818 76 30**
- Polizei RONN **044 852 37 17**
- Chiropraktiker-Notfalldienst (Sonn- und Feiertage) **044 242 42 21**
- Universitätsspital Zürich **044 255 11 11**
- Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf **044 854 61 11**
- Spital Bülach **044 863 22 11**
- Kinderspital Zürich **044 266 71 11**
- Flughafen-Ambulanz **043 814 02 77**
- Sanitäts-Notfalldienst **144**
- Abdecker **044 817 06 48** (Abholdienst für Tierkadaver)
- Tox. Zentrum (Gifte) **044 251 51 51**
- Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ) **044 744 47 87**
- Rettungsflugwacht (Rega) **1414**
- Notfalldienst Tierspital **044 635 81 11**
- Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen **044 291 46 46**
- Dargebotene Hand **143**
- Störungsdienst **175**
- Elektrizitätswerk Rümlang **044 817 90 90**
- Gemeindeverwaltung Rümlang **044 817 75 00**

Anzeigen

Restaurant Dorf-Beiz RÜMLANG

Kafi-Klatsch oder Fүүrabig-Bier

Chum doch i' Dorfbeiz!

Jass-Teppich hät's au 25 (Craft)-Biere im Angebot

www.dorfbeiz-ruemlang.ch
Restaurant Dorfbeiz, Oberdorfstrasse 14 in Rümlang, Tel 044 817 14 55

SCHAFF ES DIHEI

Jetzt spenden auf www.swsieber.ch oder per SMS **DIHEI60** (60 CHF oder anderer Betrag) an die Nummer **488**.



Kanzlei

RÜMLANG KULTUR

Einladung zur Samichlaus-Feier in der Huebenhütte am Sonntag, 6. Dezember 2015

Alle Kinder und Eltern sind eingeladen in der Huebenhütte den Samichlaus und Schmutzli zu besuchen. Bringt eine Laterne oder Fackel mit, damit der Samichlaus auch sicher den Weg findet.

Programm

17.00 Uhr Einfinden in der Huebenhütte, Jedes Kind erhält vom Samichlaus ein Klaussäckli. Geselliges Beisammensein mit Punsch und Glühwein

Auf Ihren Besuch freut sich

Rümlang Kultur

Grüngut-Abfuhr über die Wintermonate 2015/2016

Bitte beachten Sie, dass von Dezember 2015 bis und mit Februar 2016 die Sammlung des Grüngutes nur alle 2 Wochen stattfindet.

Die Grüngut-Abfuhr finden an folgenden Tagen statt:

- Dezember 2015:** 3. und 17. Dezember 2015
- Januar 2016:** 7. Januar (inkl. Christbaumabfuhr) 21. Januar
- Februar 2016:** 4. und 18. Februar

Alle Informationen rund um die Abfallentsorgung entnehmen Sie bitte der Recyclingbroschüre 2015 oder unter www.ruemlang.ch.

Ressort Abfallbewirtschaftung

Amtliche Anzeigen

ZWECKVERBAND ABWASSERREINIGUNG FISCHBACH-GLATT
Verbandsgemeinden: Bachs, Dielsdorf, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Regensberg, Rümlang und Steinmaur

Ergebnis der Urnenabstimmung vom 22. November 2015

Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 61 Mio., inkl. MwSt., für den Ausbau der ARA Niederglatt «Bauprojekt ARA 2030» und für den Bau einer Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen.

Stimmberechtigte	24 707
Eingegangene Stimmrechtsausweise	8 807
Eingegangene Stimmzettel	8 414
Ungültig eingelegte Stimmzettel	62
Ja	7 299
Nein	946
Leer	105
Ungültig	2
Total der gültig eingelegten Stimmzettel	8 352

Die Vorlage ist angenommen.

Gegen dieses Abstimmungsergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Dielsdorf, Geissackerstrasse 24, 8157 Dielsdorf, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Niederglatt, 27. November 2015

**Die wahlleitende Behörde:
Gemeinderat Niederglatt**

Öffnungszeiten Bibliothek am 2. Dezember 2015

Am Mittwoch, 2. Dezember 2015 bleibt die Gemeindebibliothek ausnahmsweise geschlossen. Am Donnerstag, 3. Dezember 2015 ist die Bibliothek wieder wie gewohnt von 19.00 – 21.00 Uhr für Sie geöffnet.

Eine für alle

Die einzige Tageszeitung mit umfassender Berichterstattung aus RÜMLANG und dem Zürcher Unterland.

Täglich bis 6.30 Uhr in Ihrem Briefkasten.

Inkl. E-Paper auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet (ausgenommen Teil- und Aktionsabos)

Jetzt abonnieren! Telefon 0842 00 82 82 • abo@zuonline.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche rümlang

Samstag, 28. November
9.30 Fiire mit de Chliine in der Kirche mit Pfr. Josef Hürlimann
Anschliessend Zmorge im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 29. November
9.30 1. Advents-Gottesdienst Pfr. Volker Schnitzler
Anschliessend Apéro
9.30 Jugendgottesdienst Teilnahme am Adventsgottesdienst

Mittwoch, 2. Dezember
8.30 Morgenstille in der Kirche

Freitag, 4. Dezember
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Alterszentrum Pfr. Josef Hürlimann

Seniorenveranstaltungen der Kirchgemeinde

Mittwoch, 2. Dezember
9.39 Wanderung Pfäffikon SZ-Bächlihof Jona-Rapperswil (Abkürzung möglich) Verpflegung im Restaurant Dauer: 2¼ Std.
Anmeldung: V. Glauser, ☎ 044 850 08 28

Donnerstag, 3. Dezember
14.00 Spiel und Jass im ref. Kirchgemeindehaus

Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch

Sekretariat: Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

Kath. Pfarrei St. Peter, Rümlang



Kath. Pfarramt Rümelbachstrasse 40 8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten: Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 29. November, 9.30 Uhr: Chinderchile; PZ. 9.30 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag: Segnung der Adventskränze, Aussendung des Samichlaus. 10.30 Uhr: Chilekafi und Begegnung mit dem Samichlaus; PZ. **Dienstag, 16.30–19.00 Uhr:** Adventsmusik. **Mittwoch, 6.30 Uhr:** Rorate-Gottesdienst. Mitgestaltung: 5./6. Klasse. Anschliessend: Rorate-Frühstück; PZ. 16.00 Uhr: Rosenkranz-Gebet in Italienisch. **Donnerstag, 8.30 Uhr:** Rosenkranz-Gebet. 9.15 Uhr: Eucharistiefeier. 16.30–19.00 Uhr: Adventsmusik. **Freitag, 19.00 Uhr:** Eucharistiefeier.

Meeresfrüchte

Was immer Sie anbieten, kaufen, suchen oder loswerden wollen: adbox.ch bringt Kleinanzeigen einfach und schnell in die Presse.



Chrischona-Gemeinde



Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Freitag, 27. November
19.00 T-Zone für Teens

Samstag, 28. November
14.00 Jungschar, Ameisli

Sonntag, 29. November
10.00 Gottesdienst Plus Kids-Treff, Kinderhütte

ETG Evang. Täufergemeinde Rümlang

Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Freitag, 27. November
18.00 Connect: Der ultimative Teenie- und Jugendevent

Sonntag, 29. November
9.30 Brunch-Gottesdienst mit Abendmahl
Thema: «Ich tue nicht, was ich will, und?»

Gemeinde für Christus

Glattalstrasse 524, bei Bushaltestelle Letten

Gottesdienste:
2. + 4. Sonntag des Monats: 14.00 Uhr;
3. Sonntag: 10.00 Uhr; Donnerstag nach dem 2. + 4. Sonntag: 20.00 Uhr

Hochbau und Planung

Bauprojekt

1. Camion Transport AG, Hubstrasse 103, 9500 Wil SG; Projektverfasser: Trunz + Wirth AG, Altes Kraftwerk Felsegg, Henau, Postfach 43, 9240 Uzwil: Aufstellen eines Bürocontainers für die Umschlagnutzung sowie Versetzen der Pressmulde und der 40-m³-Mulde für Altholz an der Nordwestfassade, Gebäude Vers.-Nr. 1877 auf Kat.-Nr. 5768, Wibachstrasse 15 (IG III A, ES III)

Planaufgabe
Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, im Gemeindehaus, Hochbau und Planung, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, zur Einsicht auf. Für die Zustimmung der baurechtlichen Entscheide wird eine Gebühr von pauschal Fr. 50.– erhoben.

Rechtsbehelfe
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind **innert 20 Tagen** seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich zu stellen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Anzeigen

BESTIMMEN SIE MIT!

GEBEN SIE RÜMLANGER FAMILIEN UND KINDERN EINE STIMME!

NEUES FINANZIERUNGSMODELL FÜR KINDERKRIPPEN IN RÜMLANG

WARUM?

- Die Wirtschaft ist auf berufstätige Mütter angewiesen.
- Investitionen in die Kinderbetreuung zahlen sich aus.
- Gute familien- und schulergänzende Betreuungsangebote sind ein klarer Standortvorteil für Rümlang.

WAS IST NEU?

- Der Maximalbetrag für Vergünstigungen wird von CHF 120 000 auf CHF 180 000 erhöht.
- Eine Überschreitung des Maximalbetrags wäre erst wieder nach einem neuen Gemeindeversammlungsbeschluss möglich.
- Mehr Familien können von Vergünstigungen in der gemeinde-eigenen und privaten Krippe profitieren.

JEDE STIMME ZÄHLT! WANN UND WO?

Gemeindeversammlung **Donnerstag, 3. Dezember 2015**
Gemeindeaal Rümlang **20.00 Uhr**



PARTEIEN

Geld garantiert keinen Erfolg

RÜMLANG. «Unsere Wirtschaft ist auf berufstätige Mütter angewiesen» oder «Vereinbarkeit von Beruf & Familie», konnten Sie im letzten Rümmlanger lesen. Das ist alles gut und recht, hat aber mit dem vorgestellten Finanzierungsmodell für die Kinderkrippe rein gar nichts zu tun. Die Erhöhung der Vergünstigung schafft keinen zusätzlichen Krippenplatz, damit eine Mutter oder ein Vater zurück in die Wirtschaft kann. Das Finanzierungsmodell verbessert auch nicht die notwendige Standort-Qualität der gemeindeeigenen Krippe.

Beide Krippen in Rümmlang sind vollständig belegt. Eine zusätzliche Vergünstigung der bestehenden Plätze ist weder logisch, noch sinnvoll. Im Gegenteil, sie schafft nur mehr Bedürfnisse in unserer Bevölkerung, welche so nicht erfüllt werden können.

Wir fragen uns, warum aus den im letzten Jahr vorgestellten Anträgen, wie der dringend notwendige Umzug der Krippe (Standort-Qualität), die Erhöhung auf 22 Plätze zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit oder die Zusammenarbeit mit der privaten Kinderkrippe, so wenig übrig geblieben ist. Nach einem Jahr stellen wir fest, dass in den wichtigen Punkten, nämlich einem kindgerechten Platzangebot oder einem wirtschaftlich sinnvollen Betrieb, wenig bis nichts gelaufen ist. Mit dem vorgestellten Finanzierungsmodell wird immerhin der private Krippenbetrieb nicht länger benachteiligt. Dies ist aber auch mit dem bisher bewilligten Betrag möglich; eine zusätzliche Erhöhung ist nicht nötig.

Wir stellen die Frage, warum uns der Gemeinderat das letztjährige Geschäft nun scheinbarweise versetzt. Entweder will man uns die ganze Wahrheit (Anzahl Plätze, Defizit, Standort, Vergünstigung, etc.) nicht zumuten oder die Verantwortlichen sind nicht in der Lage, gesamtheitlich zu denken. Beides ist fatal zur Findung einer gescheiterten Lösung zugunsten der Kinder und Familien unserer Gemeinde. Kommen Sie an die Gemeindeversammlung vom kommenden Donnerstag.

SVP RÜMLANG

Adventsveranstaltung in der Gemeindebibliothek

RÜMLANG. Am Freitag, 27. November, um 20 Uhr lädt die Gemeindebibliothek an der Oberdorfstrasse 5 zu ihrer traditionellen, stimmungsvollen Adventsveranstaltung ein. Die Schauspielerinnen Gerda Zangger und der Schauspieler Alex Freihart lesen besinnliche und heitere Geschichten zur Weihnachtszeit. Begleitet werden die beiden vom Cellisten Juan Läuchli. (red)

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümmlang verteilt.

Auflage: 3696 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2014).

Redaktion: «Rümmlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 38.

E-Mail: redaktion@ruemmlanger.ch

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.

Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Bérard (anb);

Katja Büchi (kbr); Martina Cantieni (mca);

Sabine Schneider (sas).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG,

Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77,

Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.underland@zrz.ch.

Leitung: Peter Faslser.

Insertionschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG,

Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82.

Verlagsleiter: Rolf Utzinger.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 135.- (adressiert) inkl.

2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82,

redaktion@ruemmlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht

Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher

Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB. DZO Druck

Oetwil a. S. AG.



Michèle, Saira, Sabrina, Chiara und Drummer-Boy Mithosh - bis auf Sabrina (Oberglatt) ein Rümmlanger-Ensemble.



Gefragter Blockflötennachwuchs: Lara, Svea und Viviane spielen «Lasst uns froh und munter sein». Bild: pd

Adventskonzert der Musikschule

Am Sonntag hat das erste von zwei Adventskonzerten der Musikschule Zürcher Unterland (MSZU) in der reformierten Kirche in Oberglatt stattgefunden. Dabei musizierten hauptsächlich Schülerinnen und Schüler aus Rümmlang und Oberglatt.

RÜMLANG/OBERGLATT. Den Auftakt machte das Violin-Ensemble von Barbara Wildberger mit traditionellen Stücken wie «Eleanor Plunkett», «The Fairy Dance» und Mozarts «Andante Grazioso». Den zweiten Teil des Konzerts bestritten die Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse von Nicole Hitz, den Gi-

tarrenschülern von Giorgio Palmisano und einem Schlagzeugschüler aus der Klasse von Simon Palsler.

Ein Rümmlanger Drummer-Boy

Genau richtig zum Wetterumschwung sangen Chiara und Roberto, zu Beginn «Baby It's Cold Outside», gefolgt vom Gesangsquartett, welches «Little Drummer Boy» a cappella sang und von Drummer-Boy Mithosh begleitet wurde. Dieser Vortrag war weitgehend eine Rümmlanger Produktion. Als weiteres A cappella-Lied folgte «Mary, Did You Know», bevor dann das Gitarrenensemble zusammen mit den Gesangsschülerinnen und -schülern beherzt «Feliz Navidad» anstimmten.

Feierlich ging es weiter mit Opus 74 No.1 von Mauro Giuliani, gespielt von Antonia, Querflötenschülerin von Isabella Weymann und Chiara, Gitarre.

Im dritten Teil konnten die Blockflötenschülerinnen von Maja Armas Pizzani im Trio und Duett mit ihrem Flötenspiel begeistern. Der jüngste Flötist, Ben, war ob der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche so beeindruckt, dass er es dann lieber bei den Proben belies und das Konzert als Zuhörer genoss.

«Kleine Nachtmusik» ruft nach mehr

Zum Schluss spielte das grosse Klarisax-Ensemble von Juan Armas Pizzani mit seinen rund dreissig Musikanten auf. Die ganze Kirche war erfüllt mit den Klän-

gen der verschiedensten Blasinstrumente. Als das Klarisax-Ensemble zum Schluss den 1. Satz von Mozarts «Kleiner Nachtmusik» spielte, war das Publikum so begeistert, dass das Ensemble noch eine Zugabe spielte.

Durch das Programm führte Juan Armas Pizzani, Saxofon- und Klarinettenlehrer der MSZU. Das äusserst gelungene, stimmungsvolle Konzert wird noch lange in guter Erinnerung bleiben und hat alle auf die kommende Adventszeit eingestimmt.

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen freuen sich auf das zweite Adventskonzert der Musikschule Zürcher Unterland – am 6. Dezember um 17 Uhr in der Kirche der Baptistengemeinde in Bülach.

Krippenfinanzierung zum Dritten

An der Gemeindeversammlung vom nächsten Donnerstag kommt zum dritten Mal innert zweier Jahre eine Vorlage zur Finanzierung der Kinderkrippen zur Abstimmung. Ob sie in der neuen Version Zustimmung erhält, scheint zumindest fraglich.

MARKUS FÜRST

RÜMLANG. Das Thema Tagesstrukturen ist in der Gemeinde seit Jahren ein Dauerbrenner, um den es Kontroversen gibt. Die Öffnungszeiten des Schulhorts – ohne Morgen- und Ferienbetreuung – sind derzeit wieder Gegenstand von Diskussionen («Rümmlanger» vom 30. Oktober und folgende). Und nach der Ablehnung eines Neubaus für Hort, Kinderkrippe und Mittagstisch an der Urne (2013) wurde an der Gemeindeversammlung vor Jahresfrist eine Krippenvorlage zurückgewiesen. Diese sah den Bezug neuer Räumlichkeiten vor, zudem

die Erhöhung der Betreuungsplätze von 16 auf 22 sowie die Erhöhung des jährlichen Betrags für vergünstigte Plätze von 120000 auf 210000 Franken.

Auch diese Vorlage wurde als überbeuert zurückgewiesen. Überbeuert, war ein Argument, und man solle statt einer Aufstockung gemeindeeigener Plätze eine günstigere Zusammenarbeit mit der privaten Krippe mit ebenfalls 16 Plätzen prüfen. Dass die heutige Lokalität der Gemeindekrippe an der Kratzstrasse 18 den Anforderungen nicht mehr genügt, ist unbestritten.

RPK empfiehlt wiederum Ablehnung

Wieder ein Jahr später präsentiert der Gemeinderat nun ein entsprechend modifiziertes Finanzierungsmodell. Dieses sieht von einem Ausbau des eigenen Angebots ab, dafür soll die Zusammenarbeit und Subventionierung von privaten Trägerschaften möglich sein, sofern diese über die entsprechende Bewilligung verfügen. Dafür ist ein Betrag von jährlich maximal 180000 Franken vorge-

sehen, worüber die Gemeindeversammlung am kommenden Donnerstag befinden soll.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfiehlt der Gemeinde auch diese Vorlage zur Ablehnung. Sie vermag darin keine «umfassende Kinderkrippen-Strategie» zu erkennen, und die Erhöhung der subventionierten Krippenplätze von heute 16 auf neu 32 (also die Plätze der Krippen von Gemeinde und von Privat zusammengerechnet, Red.) ist nicht angemessen. Zudem sei die Erhöhung von den aktuell bewilligten jährlich wiederkehrenden 120000 auf neu 180000 Franken zu hoch und widerspreche dem Gebot der Sparsamkeit.

Gemeinde sieht ihren Auftrag erfüllt

Die für das Geschäft zuständige Gemeinderätin Corinne Lee erklärt auf Anfrage, wie sie sich denn die ablehnende Haltung der RPK erkläre, ob die Gemeinde denn die Aufgaben nicht gemacht habe: «Die Gemeindeversamm-

lung vom 4. Dezember 2014 erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, ein Finanzierungsmodell zu erarbeiten, bei welchem nicht nur Plätze in der gemeindeeigenen Krippe, sondern auch in der privaten vergünstigt werden können. Das haben wir gemacht, diese Vorlage liegt nun vor.»

Die Eltern könnten nun selber entscheiden, ob sie ihr Kind in der privaten oder in der gemeindeeigenen Krippe betreuen lassen wollen. Mit dem vorgeschlagenen Finanzierungsmodell könnten bei Bedarf jetzt mehr Familien von den Vergünstigungen profitieren. «Der Maximalbetrag für Vergünstigungen wird zwar auf 180000 Franken erhöht, er kann jedoch nicht mehr überschritten werden.» Durch die Anpassung des Ausführungsreglements – Mindesttarif, Arbeits-beziehungswise Ausbildungsnachweis etc. – würden weniger Vergünstigungen angerechnet.

Das – zumindest vorläufig – letzte Wort haben nun wiederum die stimmberechtigten Teilnehmenden an der Gemeindeversammlung am Donnerstag.

Drei Budgets und ein Kredit ohne Widerspruch

An der Gemeindeversammlung vom kommenden Donnerstag legen die Schulen wie die Politische Gemeinde ihre Voranschläge für 2016 vor. Zudem eine bauliche Aufstockung des Schulhauses Rümmlach. Diese Vorlagen sind unbestritten.

RÜMLANG. Die Budgets 2016 von Primar- und Sekundarschul- sowie Politischer Gemeinden dürften von den Stimmberechtigten wie im Vorjahr schon klar abgesegnet werden. Unter dem Strich bleibt der Gesamtsteuereffort unverändert bei 107 Prozent – dies, obwohl Finanzvorstand Roland Niesper

die Gemeinde an der letzten Gemeindeversammlung sachte auf eine mögliche Steuererhöhung eingestimmt hatte. Doch unvorhergesehene Mehreinnahmen im Bereich Steuern und geringere Ausgaben haben die Situation entschärft. («Rümmlanger» vom 16. und 30. Oktober).

Gemeinde -1, Primarschule +1 Prozent

So schlägt der Gemeinderat nach der einprozentigen Erhöhung des Gemeindesteuersatzes im Vorjahr nun sogar eine Senkung von 44 auf 43 Prozent vor, während die Primarschule den ihren nach der Senkung um 1 Prozent im Vorjahr jetzt wieder von 43 auf 44 Prozent erhöht. Jener der Sekundar-

schule bleibt wiederum unverändert bei 20 Prozent.

Die Politische Gemeinde rechnet bei einem Aufwand von rund 40,4 Millionen mit einem Defizit von 880000 Franken, das sie aus dem Eigenkapital von rund 34,4 Millionen decken will.

Schulhaus Rümmlach aufstocken

Die Primarschule rechnet bei einem Aufwand von gut 17,3 Millionen mit einem Minus von 630000 Franken. Bei ihr stehen allerdings Bauvorhaben an infolge der deutlich steigenden Einwohner- und damit auch der Schülerzahlen und des knapp werdenden Schulraums. So soll der Erweiterungsbau der Schulanlage Rümmlach aus

dem Jahr 2003 aufgestockt und um drei Klassenzimmer und zwei Gruppenräume erweitert werden – dies im Rahmen von kantonalen Vorgaben. Der entsprechende Baukredit über 1,915 Millionen wird der Gemeindeversammlung vorgelegt.

RPKs empfehlen Annahme

Die Sekundarschule budgetiert bei einem Aufwand von 8,8 Millionen einen Ertragsüberschuss von 490000 Franken.

Die jeweiligen Rechnungsprüfungskommissionen empfehlen, die Budgets sowie den Kredit für die Aufstockung des Primarschulhauses zu genehmigen. (füm)

Kanzlei

SEKUNDARSCHULGEMEINDE RÜMLANG-OBERGLATT
 PRIMARSCHULGEMEINDE RÜMLANG
 POLITISCHE GEMEINDE RÜMLANG

Die Stimmberechtigten der vorstehenden Gemeinden werden hiermit eingeladen zu einer

GEMEINDEVERSAMMLUNG

auf **Donnerstag, 3. Dezember 2015, 20.00 Uhr**, im Gemeindesaal Rümlang

A. Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt

1. Genehmigung des Voranschlages 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

Auszug aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag für das Jahr 2016 der Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt geprüft und dabei festgestellt, dass das Budget finanzrechtlich zulässig, finanziell angemessen und rechnerisch richtig ist, aber in Bezug auf die Sonderschulung zu optimistisch geplant ist.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2016 zuzustimmen und den Steuerfuss auf 20% festzusetzen.

Oberglatt, 18. Oktober 2015 Im Namen der Rechnungsprüfungskommission Oberglatt
 Die Präsidentin: Karin Zenger Das Mitglied: Franziska Meier

B. Primarschulgemeinde Rümlang

1. Genehmigung des Voranschlages 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

Auszug aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag für das Jahr 2016 der Primarschule Rümlang geprüft und dabei festgestellt, dass das Budget finanzrechtlich zulässig, finanziell angemessen und rechnerisch richtig ist.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2016 zuzustimmen und den Steuerfuss auf 44% festzusetzen.

Rümlang, 20. Oktober 2015 Im Namen der Rechnungsprüfungskommission
 Der Präsident: Patrick Schindler Der Aktuar: Remo Pisà

2. Bewilligung eines Kredites von Fr. 1915000.00 für die Aufstockung Schulhaus Rümelbach

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission Rümlang hat den Antrag der Primarschulgemeinde Rümlang, Bewilligung eines Kredites von Fr. 1915000.00 für die Aufstockung Schulhaus Rümelbach geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung diesen zu genehmigen.

Rümlang, 20. Oktober 2015 Im Namen der Rechnungsprüfungskommission
 Der Präsident: Patrick Schindler Der Aktuar: Remo Pisà

C. Politische Gemeinde Rümlang

1. Genehmigung des Voranschlages 2016 und Festsetzung des Steuerfusses

Auszug aus dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag für das Jahr 2016 der politischen Gemeinde Rümlang geprüft und dabei festgestellt, dass das Budget finanzrechtlich zulässig, finanziell angemessen und rechnerisch richtig ist.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2016 zuzustimmen und den Steuerfuss auf 43% festzusetzen.

Rümlang, 20. Oktober 2015 Im Namen der Rechnungsprüfungskommission
 Der Präsident: Patrick Schindler Der Aktuar: Remo Pisà

2. Genehmigung der Verordnung über die Ausrichtung von Betreuungsbeiträgen für Kinderkrippen in der Gemeinde Rümlang

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag vom 1. September 2015 des Gemeinderates – die Verordnung für die Vergünstigung von Krippenplätzen – den wiederkehrenden Kredit von maximal Fr. 180000.00 für die Vergünstigung von Krippenplätzen – die jährliche Anpassung des Kredites an den Landesindex der Konsumentenpreise LIK geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung diesen abzulehnen.

Der Kontext zu einer umfassenden Kinderkrippen-Strategie ist nicht vorhanden. Die Erhöhung der subventionierten Krippenplätze von heute 16 auf neu 32 ist nicht angemessen und die Erhöhung von den aktuell bewilligten jährlich wiederkehrenden Fr. 120000.00 auf neu Fr. 180000.00 ist zu hoch und widerspricht dem Gebot der Sparsamkeit.

Rümlang, 19. Oktober 2015 Im Namen der Rechnungsprüfungskommission
 Der Präsident: Patrick Schindler Der Aktuar: Remo Pisà

Akten und Stimmregister können in der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Nähere Auskünfte über die Stimmberechtigung gibt das Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003.

Anfragen von allgemeinem Interesse sind gemäss § 51 des Gemeindegesetzes spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der zuständigen Gemeindevorsteherschaft schriftlich einzureichen.

Rümlang, im November 2015 Im Auftrag der Gemeindevorsteherschaften:
 Der Gemeinderat

Sämtliche Dokumente der einzelnen Behörden und die dazugehörigen Akten liegen bei der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Diese Unterlagen sind auch auf der Homepage der Gemeinde Rümlang (www.ruemlang.ch) ersichtlich.

Todesanzeigen

WIR DANKEN ALLEN HERZLICH

die mit uns Abschied genommen haben von

CÄSAR (CÄSI) LICINI-MATTHYS

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme sowie für die tröstlichen Worte, die stillen Umarmungen und die grosszügigen Geldspenden danken wir herzlich.

Ein spezielles Dankeschön geht an

Mylena Beck, Adieu GmbH, für die würdevolle Trauerfeier
 Heinz Rauch und Jadwiga Lewandowski für die wunderschönen Klänge
 Dr. med. Ch. Wineken und Dr. med. M. Strassner für die kompetente und menschliche Begleitung
 die Mitarbeiter der Stiftung Orbetan für die mitfühlende und liebevolle Pflege
 ONKO PLUS
 die Spitex Rümlang
 das Team von Home Instead für die fürsorgliche und achtsame Betreuung

Herzlichen Dank an alle Verwandten, Freunde und Bekannten, die Cäsar im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Was bleibt, sind schöne Augenblicke, wunderbare Erinnerungen und eine tief empfundene Dankbarkeit.

Rümlang, im November 2015

Rosmarie
 Die Trauerfamilie

Eine für alle



Die einzige Tageszeitung mit umfassender Berichterstattung aus RÜMLANG und dem Zürcher Unterland.

Täglich bis 6.30 Uhr in Ihrem Briefkasten.

Inkl. E-Paper auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet (ausgenommen Teil- und Aktionsabos)



Jetzt abonnieren!

Telefon 0842 00 82 82 • abo@zuonline.ch

Die Senioren sind in der digitalen Welt angekommen

Die ältere Generation ist in der digitalen Welt angekommen. Das zeigt das Verhalten älterer Menschen im Umgang mit dem Internet. Die Generation 65+ ist verhältnismässig gut aufgestellt. Doch es sind auch noch Ängste vorhanden.

CHRISTIAN LANZ

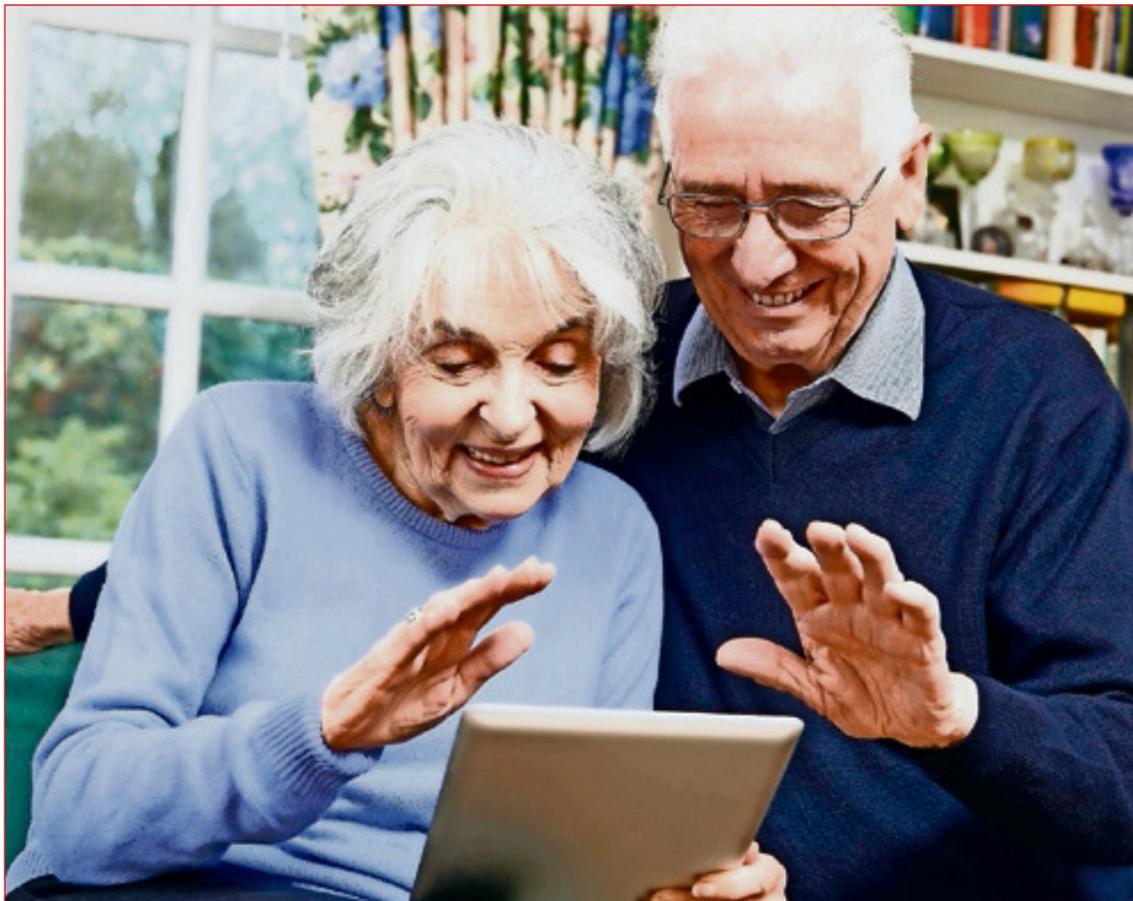
DIGITAL SENIORS. Eine Studie, die Pro Senectute durch das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich durchführen liess, widerlegt landläufige Vorurteile. Der Anteil der Online-Senioren hat seit 2010 um gut die Hälfte zugenommen, ein Drittel von ihnen verfügt über Tablets oder Smartphones. Die Studie zeigt zudem, dass sich Onliner dank dem Internet sozial integrierter fühlen. Eine Mehrheit ist gleichzeitig der Ansicht, dass sie mithilfe des Internets länger selbstständig bleiben kann. Und dennoch: Auf die gesamte Bevölkerung ab 65 Jahren umgerechnet, nutzen erst 56 Prozent der Senioren das Internet. Verglichen mit der gesamtschweizerischen Internetnutzung (88 Prozent) ist dies ein verhältnismässig tiefer Wert.

«Viele ältere Menschen sehen im Umgang mit dem Internet noch Hemmnisse und Schwierigkeiten», erläutert der diplomierte Sozialpädagoge Alexander Seifert von der Universität Zürich. Er hat die Studie gemeinsam mit Hans Rudolf Schelling, Geschäftsführer des Zentrums für Gerontologie, verfasst. An erster Stelle, so Seifert, stehen bei älteren Menschen Sicherheitsbedenken und Angst vor Problemen im Umgang mit dem Internet. Ein anderer Punkt sei, dass manche Senioren im Internet keinen direkten Nutzervorteil sehen. «Deshalb wird sich eher jemand für das Internet entscheiden, wenn er es persönlich als nützlich empfindet und es zudem leicht bedienbar ist.»

Eine heterogene Gruppe

Eine deutsche Erhebung hat kürzlich rund 30 Prozent der Deutschen als «internetferne Verunsicherte» bezeichnet. Gemeinsam mit einem weiteren Typus, den «Internetlaien», gehörten sie zu den «Digital Outsiders». Illustriert wird das Ganze mit Fotos von älteren Menschen. Damit wird die gängige Vorstellung zementiert, wonach die «Digital Natives» jung sind und versiert im Umgang mit dem Internet, die «Digital Outsiders» demgegenüber der alten Generation angehören und mit der digitalen Technologie mehrheitlich nicht umgehen können. Aber stimmt das wirklich?

Alexander Seifert relativiert: Das sei sicher zum Teil der Fall, da ältere Menschen häufig nicht mit modernen Technologien wie dem Computer oder dem Internet aufgewachsen sind. «Es wäre jedoch zu kurz gegriffen, wenn hier generell von Outsiders gesprochen wird. Auch Personen ab 65 Jahren nutzen das



Der Anteil der Senioren, die ein Tablet oder Smartphone haben und das Internet nutzen, ist in den letzten fünf Jahren markant gestiegen. Bild: Shotshop

Internet und den Computer, einige von ihnen sogar das mobile Netz und das Smartphone.» Demzufolge sei die Gruppe der älteren Menschen eher heterogen und fehlende Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien könnten auch im höheren Alter noch erlernt werden.

Christof Zogg, Director E-Business SBB, verweist in diesem Zusammenhang auf ein interessantes Phänomen. Es sei wichtig, zwischen der Online- und der Mobile-Nutzung zu unterscheiden, betont er. «Wir stellen jedenfalls fest, dass beim Onlineticketkauf über den Desktop-Browser die Altersstruktur der Ticketkäuferinnen und Ticketkäufer ziemlich symmetrisch ist, während bei den mobilen Ticketkäufen über die Smartphone-App das ältere Kundensegment untervertreten ist.»

Gefahr Datenmissbrauch

Gemäss Seifert nutzen ältere Menschen das Internet vorwiegend in Bereichen wie zum Beispiel SBB-Fahrpläne, Reiseangebote sowie Weiterbildung und Gesundheitsthemen. «Es geht demzufolge um die allgemeine Informationsbeschaffung. Viel genutzt wird auch E-Mail, weniger infrage kommen multimediale Inhalte, Spiele, Internetforen und soziale Netzwerke oder der Verkauf von Waren.» Für viele ältere Menschen sei

die Gefahr des Datenmissbrauchs der wichtigste Grund, weshalb sie das Internet nicht oder nur mit Bedenken nutzen, sagt Seifert. Auch der Gefahr von Viren, Spam und Werbeflut stehen sie misstrauisch gegenüber. Hier zeigt sich ein Unterschied zwischen jüngeren Nutzern und der Generation 65+: Bereits im Schulalter werden Jugendliche über Internetgefahren aufgeklärt, und in Firmen wird das Personal über Möglichkeiten informiert, um einen Datenmissbrauch zu verhindern. Das ist bei älteren Nutzern nicht der Fall. Seifert fordert deshalb in diesem Zusammenhang die Aneignung einer sinnvollen und realistischen Medienkompetenz bei allen Generationen.

Alternative Zugänge erhalten

Durch die zunehmende Digitalisierung des Alltags werde eine Internetnutzung immer selbstverständlicher, betont Seifert. Die Gefahr, dass Offliner von der heutigen Informationsgesellschaft ausgeschlossen werden, müsse deshalb auf breiter Ebene diskutiert werden. «Die Forderung, permanent online zu sein, ist aber weder sinnvoll noch zweckdienlich. Wenn jemand das Internet nicht nutzen will, muss man das akzeptieren.» Das Internet sei zudem keine Lösung für soziale Probleme oder Isolation. Deshalb sollten auch weiterhin Alternativzugänge zu Informationen und Dienstleistungen wie zum Beispiel der klassische Bank- und Bahnschalter erhalten bleiben. Die Zivilgesellschaft sollte zudem für die Schwierigkeiten älterer Menschen beim Erlernen des Umgangs mit dem Computer und mit dem Internet sensibilisiert werden, damit Offliner nicht als «Randgruppe der Gesellschaft» aus dem Alltagsleben ausgeschlossen werden.

Auch wenn in Zukunft eine weitere Annäherung der Nutzungszahlen zwischen den Generationen zu erwarten ist, müsse man davon ausgehen, dass es immer einen Nutzungsunterschied zwischen der älteren und der jüngeren Bevölkerung geben werde, sagt Seifert. «Immer neuere und teilweise kompliziertere Technologien werden den künftigen Alltag bestimmen und damit eine

Herausforderung gerade für ältere Menschen bedeuten. Somit bleibt das Thema Technik und Alter auch weiterhin eine gesellschaftliche Aufgabe.» Allein durch den Internetzugang sei aber noch nicht gewährleistet, dass das Internet dann auch tatsächlich genutzt werde. Auch sehe er hier keinen Automatismus: «Das Internet allein garantiert keine gesellschaftliche Partizipation. Es ist nur ein Mittel zum Zweck, ähnlich wie das Telefon. Wenn ich niemandem zum Anrufen habe, bringt mir auch das Telefon nichts», so Seifert. Dennoch findet er zum Beispiel WLAN in Alterszentren sinnvoll – und zwar nur schon aus dem simplen Grund, weil immer mehr neue Bewohnerinnen und Bewohner diese Dienstleistung wünschen und sie in Zukunft zum Standard gehören dürfte.

Gut gebuchte Kurse

Béatrice Fink, Leiterin Finanzen, Marketing & IT sowie Mitglied der Geschäftsleitung von Pro Senectute, ist gleicher Meinung. «Verschiedene Erfahrungen in Alters- und Pflegezentren zeigen, dass ein WLAN-Anschluss in einem solchen Zentrum sinnvoll ist.» Wichtig sei dabei, dass den Seniorinnen und Senioren auch ein geeigneter Support zur Verfügung steht, wenn sie ein technisches oder anwendungsbedingtes Problem haben. Denn genau die Angst vor solchen Problemen hindere viele ältere Personen daran, online zu gehen. Gleichzeitig sei eine altersgerechte Schulung wichtig.

Auch Fink weiss darum, dass die Angst vor Datenmissbrauch ein entscheidender Faktor ist, weshalb ältere Menschen das Internet oft meiden. «Unsere Erfahrungen decken sich mit den Studienergebnissen der Universität Zürich. Ältere Menschen erhalten über die Medien Kenntnis von den Gefahren des Internets und sie sind dann verständlicherweise verunsichert, weil sie im Umgang mit neuen Medien nicht so versiert sind wie die jüngere Generation.» Pro Senectute biete deshalb aktiv Hilfe an. «Unsere Internetkurse für Senioren werden rege genutzt. Die älteren Menschen schätzen vor allem, dass sie mit Menschen ihres Alters die Welt des Internets kennenlernen können.»

Kirchenpflege sucht Verstärkung

Die Katholische Kirchgemeinde Rümlang sucht eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für die Kirchenpflege.

RÜMLANG. Die Kirchenpflege ist das leitende und vollziehende Organ der Kirchgemeinde. Sie besteht aus fünf von den Stimmberechtigten gewählten Mitgliedern der Kirchgemeinde Rümlang. Dieses Gremium vertritt die Kirchgemeinde nach aussen und ist das strategische Führungsorgan für die laufenden Geschäfte und für neue Projekte der Kirchgemeinde.

Nun suchen wir für einen vakanten Sitz eine interessierte Person, die Freude hat, in einem Team mitzuarbeiten. Das Interesse an der kirchlichen Arbeit und die Teilnahme am Leben der Kirchgemeinde und Pfarrei ist wünschenswert.

Die Sitzungen der Kirchenpflege finden in der Regel abends, einmal im Monat statt. Zweimal im Jahr führen wir die Kirchgemeindeversammlung durch. Um unsere Projekte zu planen und zu realisieren, nehmen wir gemeinsam an Klausuren teil. Auch das Gesellige kommt dabei nicht zu kurz. Wir organisieren jährlich einen Ausflug oder eine kleine Reise.

Das Arbeitsgebiet für die Zuständigkeit der neuen Kollegin, des neuen Kollegen, wird in einem Gespräch festgelegt. Der Arbeitsaufwand beträgt je nach Ressort zirka sechs bis acht Stunden pro Monat. Die Arbeit in der Kirchenpflege wird mit einem Sitzungsgeld und einer Grundentschädigung vergütet.

Die nächsten Ersatzwahlen werden wir am 13. Dezember durchführen. Interessierte Personen melden sich beim Präsidenten der Kirchenpflege, Beat Oehninger, Telefonnummer 079 209 50 16. (e)

Katholische Kirchenpflege Rümlang
Niklaus Steiger, Wahlverantwortlicher

Sterngucken am Winterhimmel

RÜMLANG. Mit der Zeitumstellung vom 25. Oktober auf Winterzeit hat auch die Sternwarte Rotgrueb für das Winterhalbjahr wieder auf die frühere Öffnungszeit umgestellt. Die öffentlichen astronomischen Beobachtungen am Mittwochabend beginnen jetzt also jeweils um 19.30 Uhr und dauern ungefähr anderthalb Stunden.

Die Öffnungszeiten für die Sonnenbeobachtungen, welche jeweils am ersten und dritten Sonntagnachmittag des Monats um 14.30 Uhr stattfinden, bleiben unverändert.

Der Eintritt zu allen Beobachtungsveranstaltungen ist frei. Besucher werden gebeten, ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz Breitenstein beim Dorfausgang Rümlang zu parkieren (von dort fünf Minuten zu Fuss, ausgeschildert). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Telefon 044 817 06 83 gibt jeweils etwa eine Stunde vor der Veranstaltung Auskunft über die Durchführung.

Für Gruppen und Schulklassen bietet der Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang auch individuelle Führungen an. Weitere Informationen findet man unter www.sternwarte-ruemlang.ch.

Verein Sternwarte Rotgrueb.

Kurs für Sportliche ab 60

RÜMLANG. Der neue Kurs von Pro Senectute «Fit/Gym sportlich» baut auf funktioneller Gymnastik auf und bietet ein Basistraining für Frauen und Männer ab 60 mit guter Fitness. Interessierte sind zu einer Probelektion eingeladen. Der Kurs findet jeweils am Montag im Gemeinschaftshaus Leehaldenweg 22d statt, von 9.30 bis 10.25 Uhr. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldung bei Kursleiterin Diana Turrin unter Telefon 079 205 03 01 oder per E-Mail turrin.d@bluwien.ch. (e)

Bildungshintergrund ist entscheidend

Mit Alters- und Generationenfragen befasst sich auch der Soziologe und Altersforscher François Höpflinger. Er ist seit 2014 Mitglied der Leitungsgruppe des Zentrums für Gerontologie an der Universität Zürich. Technische Hilfsmittel und digitale Kommunikation seien gerade auch für ältere Menschen sehr hilfreich, da damit funktionale Einschränkungen kompensiert werden könnten, sagt Höpflinger. «Man kann sich via Internet Informationen beschaffen, auch wenn altersbedingt die Mobilität reduziert ist.» Angepasste Webseiten

würden zudem eine Nutzung des Internets bei altersbedingter Erblindung ermöglichen. Gemäss Höpflinger zeigen Detailanalysen zur Nutzung von Internet und mobilen Kommunikationsgeräten, dass im höheren Lebensalter weniger das Alter an sich als der Bildungshintergrund entscheidend ist. Digital ausgeschlossen seien primär ältere Menschen mit geringen Bildungsressourcen. «So betrachtet gibt es auch bei älteren Personen eine digitale Kluft zwischen den vernetzten und den isolierten Senioren.» (c)